



Die «Jardins de la Fontaine» wurden um eine Quelle herum geplant und sind eine der ersten öffentlichen Gartenanlagen Europas.

ren wird hier jeden Morgen früh Kaffee geröstet. Ganz in der Nähe «l'Oustaù Nadal». Früher gehörten die beiden Geschäfte zwei Brüdern, heute kann man hier die Seifen von Marseille und spezielles Olivenöl finden. Die «Huilerie» nebenan begann vor 34 Jahren ausschliesslich mit Olivenöl – Aglandau, Arbecque und Picholine. Danielle Cayzac verteidigt die hohen Preise: «Für eine gute Flasche Wein bezahlt man mehr, doch schnell ist das Vergnügen vorbei, bei Olivenöl nicht.» Ihr Traditionsgeschäft ist eine Entdeckungsreise durch Gerüche und Gewürze. «Jetzt muss ich gehen», verabschiedet sich Danielle, «ich habe ein Rendezvous mit Luigi.» Mit Luigi, dem Akkordeon.

**Wo man gut isst und trinkt:** Eigentlich fast überall. Hier vermischt sich die Küche

der Provence mit der Kraft der Cévennen, gewürzt mit einer Prise Salz der Camargue. Am schönsten ist es, draussen an der Sonne oder unter schattenspendenden Bäumen die Welt an sich vorbeiziehen zu lassen. Die beste «Brandade de Nîmes» finde ich im «Le Magister», wo ich mich menschlich zu Hause und kulinarisch im Himmel fühle. Wo in der Schweiz würde ich ein 7-gängiges Degustationsmenü für 40 Euro finden? Kaum teurer ist das absolute Spitzenrestaurant von Nîmes, das «Darling». Gisèle Croizard ist die perfekte Gastgeberin, ihr Mann Vincent ein wahrer Zauberer in der Küche. Ein Tipp: Besuchen Sie dieses Kleinod, bevor Vincent Croizard auch von offizieller Seite als einer der ganz grossen Köche Frankreichs erkannt wird.

**Wo Wasser und Wein fließen:** Die Römer bauten ein 50 km langes Aquädukt, um Nîmes mit genügend Wasser zu versorgen. In Vergèze, nur ein paar Kilometer von Nîmes entfernt, entspringt heute die Perrier-Quelle. Rund um Nîmes befindet sich das älteste Weinbaugebiet Frankreichs (500 v. Chr.) – mit Syrah und Cinsault, Viognier und Vermentino. Und im «Plaisirs de la Table», dem kleinen Laden des Sommeliers Alain Bosc, findet man die besten davon. Im grossen Keller gegenüber befindet sich seine einzigartige Weinbank «l'Épargne Vin». Für monatliche Einzahlungen ab 25 Euro kommt man zum eigenen Weinfach sowie zu guten und gut gelagerten Weinen. Ein Service, der im Sommer nicht nur von Ferienhausbesitzern geschätzt wird. ►►

ANZEIGE

**BISTRO LOUNGE** | Woche „Lifestyle“ Familien-Skifahren in Celerina-St.Moritz ab CHF 732.-/ Pers. (Kinder gratis)

ALL IN ONE HOTEL **365 pen**

**INN LODGE** 

www.innlodge.ch

